

# ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

**N U M M E R 323**

---

Donnerstag, 19. Mai 2016  
Auflage 29 Exemplare  
Umfang 15 Seiten

Redaktion  
Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Bruno Gisler  
Denis Memmishofer  
Florian  
Kevin Schmidiger  
Toni Gisler  
Urs Gisler  
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Vorstandssitzung

Berichte der Läufer vom TeamRun

Team Run – oder die Angst eines Ersatzläufers vor einem Einsatz

Auswertung EM-Quiz

News Neues aus dem Vereinsleben

Veranstaltungen

**Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 324: Sonntag, 26. Juni 2016**

## IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

In dieser Ausgabe berichten wir ausführlich über den TeamRun und das Abschneiden unserer Läufer dort. Jeder Einzelne kommt dabei zu Wort und berichtet ausführlich über sein Erlebnis. Auch ein Ersatzläufer meldet sich mit einem Gastbeitrag.

Deutschland wird Fussball Europameister. Das steht wenigstens in den Augen der Estudiantes Mitgliedschaft fest. Die entsprechende Auswertung und wer auf wen getippt hat, kann dieser Ausgabe ebenfalls entnommen werden.

Es gilt auch Ausschau zu halten in die Zukunft. Der nächste Anlass, Besuch des Erdbebensimulators, findet bereits dieses Wochenende statt. Darüber werden wir ausführlich im nächsten Bulletin berichten. Eine Abendwanderung steht ebenfalls wieder auf dem Programm. Ziel ist der Gnipen. Datum noch nicht definiert. Alle Interessenden sollen sich bei Urs Gisler melden, damit dann relativ kurzfristig der Anlass durchgeführt werden kann, wahrscheinlich im Juni oder anfangs Juli, also während der EM-Zeit.

Weitere Veranstaltungen sind geplant, so das Haxen-Essen und die Wanderung auf Haldigrat/Brisen. Zudem steht auch das Jubiläumsfest auf dem Programm, hierüber bereits erste Infos von unserem Hüttenwart. Näheres im nächsten Bulletin.

Nachstehend noch zwei wichtige Adressen

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Wehntalerstrasse 596a

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Hängertenstrasse 21

8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: [www.estudiantes.ch](http://www.estudiantes.ch). Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

---

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

---

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Strasse, Postleitzahl und Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon Nummer Privat \_\_\_\_\_ Geschäft \_\_\_\_\_

Telefon Nummer Natel \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

## **PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG**

Am 9.5.2016 traf sich der Vorstand bei Toni in Weiningen zu seiner 2. Sitzung im Vereinsjahr 2016. Wie immer konnten alle Vorstandsmitglieder daran teilnehmen.

### **PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 322 abgedruckt. Einsprachen sind bis jetzt noch nicht eingetroffen.

### **FINANZEN**

Der Kontostand liegt momentan bei CHF 4'039.--. Der grösste Teil der Mitgliederbeiträge ist bezahlt worden. Ausstehend sind noch die Kosten für den Team-Marathon, welche teilweise vom Verein übernommen werden.

### **MITGLIEDERBESTAND**

Wie in diesem Bulletin bereits gemeldet, treten Luc und Alex Gredig aus dem Verein aus. Walti hat bereits per mail die lang Treue im Verein verdankt. Der neue Mitgliederbestand beträgt somit 46. Eine spezielle Mitgliederwerbemaassnahme ist zur Zeit nicht geplant.

### **BULLETIN**

Das Bulletin 323 soll Mitte Mai erscheinen. Geplant sind Berichte vom Team-Marathon, das Protokoll der Vorstandssitzung sowie auch die Vorschauen auf die nächsten Veranstaltungen. Das darauf folgende Bulletin ist geplant für Ende Juni 2016.

### **HOMEPAGE**

[www.estudiantes.ch](http://www.estudiantes.ch). Ist wie immer durch Walti aktualisiert worden und wie immer besuchenswert

### **VARIA**

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 20.6.2016 bei Denis stattfinden. Ferienabsenzen:  
Frantz vom 22.5. bis 11.6.2016  
Walti vom 15.5. bis 19.5.2016  
Denis vom 1.8. morgens bis 1.8. abends

### **ANLAESSE**

Der Team-Marathon konnte erfolgreich, auch wenn mit einiger Verspätung, beendet werden. Die Läufer bedanken sich auch an dieser Stelle für die Unterstützung insbesondere der jederzeit zur Verfügung gestandenen ErsatzläuferInnen.  
Der nächste Anlass findet am Samstag 21.5. an der ETH (Erdbebensimulator) statt mit anschliessendem rustikalen Schmaus (fakultativ) im Johanniter.  
Bereits grosse Schatten voraus wird das Jubiläumfest auf dem Hönningerberg vom 27.8.2016.  
Die Rechnung für die Hüttenmiete ist bereits eingetroffen, sodass eigentlich nur noch die Organisation des Anlasses zu tätigen ist. An der nächsten Sitzung werden wir uns ausführlich darüber beraten, insbesondere über die Verpflegungsmöglichkeiten.  
Der traditionelle Haxenschmaus wird am 8.7.2016 durchgeführt  
Die Wanderung Richtung Brisen findet am 3.9.2016 statt.  
Noch offen ist die Abendwanderung, welche wohl gegen Ende Juni (in Berücksichtigung des EM-Spielplanes) durchgeführt wird.  
Richtung Mitte Oktober (wohl 15.10.2016) wird für die technikbegeisterten Mitglieder die Besichtigung des CERN in Genève ein Muss sein (3-stündige interessante Führung sowie Aufenthalt in der Weltstadt Genf).

## **PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG**



Als Startläufer übernimmt man natürlich eine gewaltige Verantwortung. Nur schon, den Chip in Obhut zu nehmen, verursacht schlaflose Nächte. Wenn ich ihn zu Hause vergesse, ist das ganze Team verloren. Doch es geht gut, der Kontrollgriff bei Abfahrt und bei jedem Umsteigen bestätigt: Der Chip ist dabei. – Ankunft auf dem Startgelände bei strömendem Regen. Ziemlich chaotisch alles. Tausende in Regenschutz eingehüllte Familienmütter mit grossdimensionierten Kinderwagen, die den Papi zum grossen Anlass begleiten, versperren den Zugang zur Gepäckdeponie. Gewaltige Umwege müssen in Kauf genommen werden. Viel zu viele Leute überall. Die Schlangen vor den Toi-Toi-Häuschen sind kilometerlang.

Den Startschuss gibt irgend eine Dame, die, unsichtbar für die Läufer, irgendwo mit dem Revolver herumfuchtelte. Der Speaker verhedderte sich mit seiner Ansage und verwechselt deren Namen, so dass niemand weiss, wer die Frau mit dem Finger am Abzug jetzt tatsächlich ist; ich glaube, so etwas wie der weibliche CEO des Züri-Marathons. Als der Pistolenknall ertönt, seckle ich los. Nein, nicht «Gring ache», sondern relativ hoch erhobenen Hauptes, so locker wie möglich, denn ich habe noch ein paar Kilometer vor mir. Doch nach hundert Meter heisst es dann trotzdem: «Gring ache!» Aus purem Eigeninteresse. Denn der elend schlechte Zustand der Zürcher Staatsstrassen lässt überall mit Wasser gefüllte Rinnen entstehen, so dass es unter den Schuhen der Läufer aufspritzt wie bei den Dreijährigen im Planschbecken. Wenn ich nicht überall einen Schuh voll rausziehen wollte, musste ich immer wieder einen kräfteraubenden Zickzackkurs einschlagen.

Am Anfang ging alles relativ gut. Schlimm wurde es – wie im letzten Jahr auch schon – auf der nicht enden wollenden, eintönigen Bellerivestrasse. Da ist man dann gottentfroh, wenn die Einmündung zur Dufourstrasse auftaucht. Die Strecke danach ist dann immerhin ein wenig interessanter, steigt ein wenig an, und danach – wunderbar! – gehts ein kleines bisschen bergab, so dass man voll Karacho laufenlassen kann. Beim Bellevue und danach sind dann die Leute am Strassenrand zu hören: «Hopp, hopp, hopp!» Ich denke: «Die haben gut rufen.» Aber was soll ich zurückrufen? Etwa: «Stillgestanden!» Um meine Kräfte zu schonen, lasse ich es bleiben und kämpfe mich stumm, aber keuchend weiter vorwärts in die Bahnhofstrasse hinein. Diese war letztes Jahr gefühlte zwei Kilometer länger, das heisst, ich komme heuer flott voran. Muss das aber später büssen.

Der Schlusspurt, zu dem ich im General-Guisan-Quai ansetze, verläuft überhaupt nicht nach Wunsch. Es fehlt ganz einfach die Kraft für einen Effort. Womöglich ist das auch der Grund für den grössten Lapsus, der je in der 45-jährigen Geschichte von Estudiantes de los buenos Borriquitos zu beklagen ist. Offenbar achtete mein nachfolgender Läufer auf einen daher spurtenden, alles gebenden Fighter und übersah darum den müde herantorkelnden älteren Herrn. Auf jeden Fall sehe ich in der Übergabebzone beim «Stabwechsel» jede Menge ausgestreckter Hände. Nur greifen sie alle nach dem Chip der vor und nach mir trabenden Läufer. Tonis Hände sind nirgends. «Hockt er im Starbucks am Tessinerplatz beim Kaffee?», geht es mir durch den Kopf. Erst der vierte Suchversuch zeigt Erfolg. Nun saust Toni ab, um die verlorene Zeit wettzumachen. Vielleicht ist auch das vorher vereinbarte Erkennungszeichen schuld: meine *grüne* Budapester Dächlikappe. Durch den Regen ist sie jetzt nämlich dunkelgrau. Der Teamstatistiker hat später ausgerechnet: mindestens 7 Minuten verloren. Oh weia!



## **ERINNERUNGEN AN DEN ZUERICH-MARATHON 2016 (von Läufer Nr. 2)**

### **Vorbereitung**

Die Vorbereitung auf einen solchen Team-Anlass ist natürlich äusserst wichtig. Da ich das ganze Jahr über regelmässig laufe, musste ich mich lediglich auf die Distanz (11.7 km) einstellen. Bei meinen Schiedsrichter-Einsätzen komme ich jeweils kaum auf diese Entfernung, weshalb ich in den Wochen vor dem Anlass etwas längere Strecken unter die Füsse nehmen wollte. Aus diversen Gründen schaffte ich es aber nicht, so dass das Abschlussstraining in der Woche vor dem Lauf genügen musste. Frühmorgens startete ich in Rovio (über dem Lago di Lugano gelegen) und spulte etwas über 10 Kilometer auf Asphalt ab, in einer für mich akzeptablen Zeit, so dass ich mich eigentlich gut gerüstet fühlte.

### **Starttag / Anreise**

Nachdem am Vorabend genügend Spaghetti gefuttert worden war, um die Energiebatterien aufzuladen, frühstückte ich ganz normal am Morgen und begab mich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Richtung Startgelände. Bereits im Bus waren jedoch andere Läufer in ihren Laufschuhen zu erkennen. Eine ebenfalls die gleiche Strecke laufende Dame fragte mich ein wenig aus, da sie das erste Mal daran teilnahm. Schlussendlich lotste ich sie auch Richtung Startgelände. Ihr dauerndes Geschnurr nahm mir dann auch die grosse Nervosität vom Rennen.

### **Warten auf Uebergabe**

Am Bürkliplatz wollte ich den Läufer 1 beim Durchpreschen beobachten. Aber leider sah ich die berühmte grüne Kappe nicht vorbeiflitzen. Schon befielen mich Zweifel, ob er auch wirklich an den Start gegangen war. Trotzdem versuchte ich mich etwas einzulaufen, was aber aufgrund des plötzlich eintretenden Schneefalls etwas schwierig war. Mit kalten Händen und mit einer Pelerine gegen den Schneeregen von oben gewappnet, stellte ich mich in die Uebergabebzone unserer Startnummern ein. Allmählich kamen die ersten Läufer zur Wechselstelle. Auf Stockzähnen musste ich lächeln, wenn einer in der Verzweigung seinen Folgeläufer laut rufend suchte. Allmählich sollte aber die grüne Kappe auftauchen, dachte ich. Doch immer noch nichts. Ich stand praktisch zuvorderst am Uebergabepunkt, also musste ich ihn sehen. Immer mehr Zeit verstrich, die nun eintreffenden LäuferInnen waren ganz sicherlich langsamer als mein Bruder Bruno. Wo blieb er nur?? Nachdem ich ihn am Bürkliplatz nicht gesehen hatte, beschlichen mich arge Vermutungen: Ist er eventuell krank geworden, was ist passiert?? Plötzlich sah ich ihn, von der falschen Richtung kommend (die grüne Kappe war durch den Regen grünlich geworden) und suchend. Schnell tauschten wir den Bündel aus, ich fragte ihn, ob er schon länger hier sei (er meint gut 3 Minuten). Jetzt galt es Gas zu geben.

### **Rennverlauf**

Nachdem ich endlich den Staffelbündel an mein Handgelenk befestigt hatte, begann die Suche nach dem richtigen Tritt und Tempo. Nachdem mich Urs bei der Quaibrücke nochmals motiviert hatte, die Steelband am Bellevue passiert war, kam ich allmählich in einen guten Rhythmus und konnte diesen bis nach Winkeln praktisch durchziehen. Einzig die grossen Wasserlachen mussten umschifft werden, ansonsten liess der Regen langsam nach. In Winkeln erblickte ich Kevin schon von Weitem, so dass keine Verzögerung mehr zu befürchten war.

### **Was machen wir besser nächstes Mal**

Sofern Bruno und ich, nach diesem grossen Lapsus, doch noch einmal für eine Staffel aufgeboden werden, müssen wir doch Einiges verbessern. Insbesondere der Uebergabepunkt muss genau definiert werden (wenn wir zum Beispiel im trockenen Starbucks bei der Enge abgemacht hätten, wären wir sicherlich nicht langsamer gewesen...). Ebenso werde ich das nächste Mal halt doch das Mobil-Telefon dabei haben, um im Notfall erreicht zu werden und auch via App über die Durchgangszeiten des Vorläufers informiert zu sein.

Sorry Team und Bruno.

Toni Gisler

### Bericht des 3. Läufers

Aus dem Zug ausgestiegen in die Kälte kommend. Hoffentlich regnet es nicht wenn ich die Strecke laufen muss. Auf dem Weg zum Übergangspunkt noch kurz ein Angstbisi. Dann bewege ich mich weiter in Richtung des Übergabepunktes. Langsam arbeite ich mich nach vorne. Dort halt ich mich in Bewegung warm und warte gespannt auf Toni. Nach einer Weile sehr ich ihn. Spannung steigt! Ich übernehme den Peilsender und laufe los. Ich komme gut weg, überhole viel. Komme gut in Rhythmus. Dann ab dem dritten Kilometer begann der Kampf. Einmal musste das Tempo reduziert werden um wieder zu Atem zu kommen. Dann ging es wieder mit normalem Tempo weiter. Dann auf dem Übergabeeinlauf sah ich meine Freundin und Co. Da gab ich noch alles zum Schluss. Nach dem der Peilsender übergeben wurde musste ich mich noch erholen von dem Endspurt, aber dann war es geschafft. Meinen ersten Teamrun habe ich nun hinter mir!

Kevin Schmidiger

---

### Bericht des letzten Läufers

Niemand der Estudiantler wollte die längste Distanz beim Team Run unter die Füße nehmen. So musste ich mich notgedrungen dieser Herausforderung stellen. 17,5 Kilometer, das sind so rund 15'000 Schritte, das sollte machbar sein, auch in meinem hohen Alter.

So begab ich mich erwartungsfroh am Sonntagmorgen nach Meilen. Von Zugfenster aus sah ich, dass es schneite und grusig nass war. Brrr... Trotzdem raffte ich mich in Meilen auf, den Zug mit Hunderten anderen Läuferinnen und Läufer zu verlassen. Bald einmal hatte ich den treuen Fan Denis am Strassenrand erblickt. Dank ihm und seinem Regenschirm konnte ich noch einigermaßen trocken bleiben. Die Spitze war in Meilen schon vorbei, doch auch zu dieser Zeit passierten Läuferinnen und Läufer mit einer Endzeit von deutlich unter 3 ½ Stunden diese Passage. Sie waren also ziemlich rasant unterwegs. Doch ich war ja nicht als Zuschauer hier, sondern als Läufer.

Dank I Phone und datasport war ich über das Abschneiden meiner Vorläufer orientiert. Und ich nahm auch zur Kenntnis, das Bruno bereits nach etwas über 49 Minuten die 8,6 km Marke überquert hatte, Toni die 10,0 km Marke jedoch erst über 15 Minuten später. So lange können meine Brüder doch nicht über 1,4 km gehabt haben. Was war da wohl passiert bei der Übergabe??

Ich konnte mich nicht allzu lange mit diesen Gedanken beschäftigen, musste an meinen eigenen Einsatz denken. Als ich dann sah, dass Kevin bereits übernommen hatte, war es höchste Zeit, sich ins Renndress zu stürzen und etwas einzulaufen. Zudem musste ich mich in meinem Sektor bereit halten. Eine Speakerin kündete jeweils alle eintreffenden Startnummern an, teils kam sie mit dem Ansagen gar nicht mehr nach. Jedenfalls hörte ich nie die Nummer 362, dafür sah ich Kevin im Schlussspurt auf mich zu eilen.

Nun galt es ernst. Die ersten Meter führten durch Meilen und der Festwirtschaft hindurch. Bald einmal konnte der Rhythmus gefunden werden und der lange Weg zurück nach Zürich wurde eingeschlagen. Ich konnte ein gutes Tempo, knapp bei 5 Minuten pro Kilometer halten. Nach rund 2 Kilometer sah ich rechts von mir ein Läufer von hinten heranschleichen. Beim Umdrehen konnte ich trotz Tarnung mit Dächlikappe Claus Petersen erkennen, der für seine Firma in die Hosen gestiegen ist. Zusammen liefen wir die nächsten 2 – 3 Kilometer. Bei der kleinen Steigung in Erlenbach konnte er sich unwesentlich von mir absetzen, jedoch nur für kurze Zeit. Noch vor Küsnacht blieb dann Claus nicht mehr neben mir, offensichtlich konnte



der junge Sportler das Tempo des alten Hasen nicht mehr halten. Ich dachte mir schon, ja der Claus wird mich dann spätestens in Zürich unten wieder ein- und überholen. Doch ich wartete und wartete und wartete vergebens, obwohl auch mein Tempo leicht gedrosselt wurde. Den 5er Kilometer Schnitt konnte ich nicht mehr ganz halten.

Auf der Quaibrücke wurde ich von den Fans und meinen Teamkollegen angefeuert und in Richtung Bahnhofstrasse gehetzt. Diese hatte es in sich. Gegenwind und die Tramschienen, aber auch ermüdende Beine erschwerten das Fortkommen. Die Strasse wollte nie enden. Von der Kilometermarke 39 bis 40 benötigte ich rund 6 Minuten. Im Nachhinein konnte jedoch das Estudiantes Vermessungsamt feststellen, dass dieser Kilometer fast 1,2 km mass. Dafür waren die letzten 1,2 Kilometer nur gut 1 km lang. Mit dieser Markierung haben die Verantwortlichen den Finishern einen Bärendienst erwiesen.

Via Sihlporte gings dann zurück zum See. Auf dem langen General Guisan Quai sah ich weit vorne eine Menschentraube, alles Teamläuferinnen und Teamläufer die auf ihre Gspänli warteten. Erblicke ich darunter wohl auch meine Mitläufer. Kein Problem diesmal, denn sie standen direkt an der Wegbiegung in den Mythenquai. Von Toni, Bruno und Kevin wurde ich dann zu einem Schlusspurt animiert und so überquerte ich Punkt 12 Uhr 27 Minuten 50,6 Sekunden die Ziellinie beim Hafengege. So konnte ich mit 1 Stunde 29 Minuten und rund 30 Sekunden unter der 1 ½ Stunde Marke verbleiben, was mich schon etwas stolz machte. In der Rangliste wird meine Etappenzeit zwar mit 1:30:31,3 angegeben. Doch die Zeit startete bereits rund 200 – 300 Meter vor der Übergabe und so wurden mir noch einige Sekunden von Kevins Laufzeit hinzugerechnet.

Trotz schlechten wetterlichen Bedingungen war es wieder ein schöner Anlass. Bis hoffentlich zum nächsten Mal, dann bei Sonnenschein und Trockenheit.

Frantz Gisler

---

Estudiantes de los buenos borriquitos startete diesmal in der Herrenkategorie und belegte dort schlussendlich den 90. Platz. Gesamthaft gesehen war es das 707. beste Team; von insgesamt 1069 gestarteten und 1060 das Ziel vollständig erreichten Teams. Eine deutlich bessere Klassierung wurde beim total verpatzten Wechsel vom Startläufer Bruno zum zweiten Läufer Toni vergeben. Unsere Statistiker rechneten aus, dass dort rund 7 ½ Minuten verloren wurden. Das sind unglaubliche 450 Sekunden, Im Gesamtklassement wäre dadurch Platz 559 (und nicht 707) möglich gewesen. Vielleicht war es nicht klug, dass Toni den Stab von Bruno übernehmen musste. Die beiden kennen sich ja eben noch nicht so lange, erst seit 61 Jahren!!

Hoffen wir, dass die Wechsel nächstes Jahr am Sonntag, 9. April 2017 besser klappen werden. Zeit zum Üben ist ja haufenweise vorhanden.

#### Rangliste Team Run Men

1.	(1)	TV Oerlikon	2:35:30,4 Std.
2.	(5)	Nike Christen Projekt	2:40:50,5
3.	(9)	Die schnelle Type	2:47:41,4
90.	(707)	Estudiantes de los b.B.	3:50:42,0
111.	(1056)	Klick + Roxy	4:45:48,4 *

\* letzter Platz

(in Klammern Gesamtplatz Team Run)



## **Teamrun Zürich-Marathon 2016 – Oder die Angst des Ersatzläufers vor einem Einsatz**

Welcher Teufel mich geritten hat, meine Zusage als Ersatzläufer vom Ersatzläufer vom Ersatzläufer für den diesjährigen Team-Marathon zu geben, bleibt wohl für immer mein Geheimnis. Auf jeden Fall wirkte Frantz als Team-Captain hoch zufrieden, als ich auf seine Bitte hin meine Bereitschaft zur Teilnahme signalisierte.

Auf der einen Seite fühlte ich mich natürlich geschmeichelt, in die engere Wahl für diesen Event gekommen zu sein. Auf der anderen Seite sah ich aber auch, mit welchen Mühen die Wiederaufnahme eines geregelten Lauftrainings verbunden war. Aber noch hatte ich ja rund 3 Monate Zeit, um auf ein einigermaßen akzeptables Laufniveau zu kommen.

Gesagt, getan: Nach einem Monat Anlaufzeit schnürte ich in Anwendung von Übermut eines Abends meine ausgedienten Laufschuhe und absolvierte eine kleine Runde im nahen Wald. Die Waldtiere werden sich ob meines „horrenden“ Tempos wohl totgelacht haben, aber ich überlebte die erste Einheit. Zwar völlig ausser Atem, aber ohne Anzeichen einer Zerrung oder sonstigen Verletzung.

Und so ging es weiter. Von nun an lockte es mich jeden zweiten Abend in die Natur und ich steigerte meine Kadenz kontinuierlich. Von anfänglich 5 Minuten auf 8 Minuten um schliesslich auf mindestens eine Viertelstunde zu kommen. Und all dies notabene ohne Verschnaufpause oder Einkehr in eine lockende Beiz! Dass ich ob dieses enormen Aufwandes zwischenzeitlich doch noch von der Verletzungshexe eingeholt wurde (Zerrung in der rechten Wade), tat meinem neu entdeckten Trainingseifer keinen Abbruch. Nach einer kurzen Zwangspause und regelmässigem Einsatz von Pferdesalbe, fand ich mich alsbald wieder im gewohnten Trainingsmodus.

Jetzt bereute ich es fast, mich nicht als Fixstarter aufgedrängt zu haben. Ich spürte, dass ich der Mannschaft mit meiner inzwischen imponierenden Kondition und meinem sprichwörtlichen Ehrgeiz viel hätte bringen können um in der Rangliste einen vorderen Platz anzupeilen.

Doch je näher der Tag X rückte, desto mehr beschlichen mich Zweifel. War ich überhaupt der richtige Mann am richtigen Ort? Oder würde ein eventueller Einsatz nicht doch zu einem Fiasko führen? So kam es, das ich am Ende von der Hoffnung beseelt war, dass sich keiner meiner Mitstreiter noch in letzter Minute verletzen würde. Als bekennender Handy Fan kontrollierte ich daher am Vortag noch häufiger als sonst die eingehenden Nachrichten und hoffte inständig, dass ich nicht doch noch für einen verhinderten Teamkollegen einspringen müsste. Es ging sogar so weit, dass ich eine Einladung zu einem Fondue Essen absagte, auf mein geliebtes Bier verzichtete und bereits um 20 Uhr im Bett war um für den schlimmsten aller Fälle gerüstet zu sein, sollte doch noch das Telefon klingen und ich die Laufschuhe schnüren müssen.

Zu guter Letzt lief für mich aber alles glimpflich ab. Kein Einsatz, erleichtertes Aufatmen und die Gewissheit, dass ich im Ernstfall jede Teilstrecke zwischen 4 und 17 Kilometer locker geschafft hätte.... ☺

Sigi Plauderi

## Auswertung des EM-Quiz für France 2016 – Deutschland wird es machen !

Die Estudiantler haben wieder mal getippt. Aber wenn sie genau so schlecht getippt haben wie zur EM 2012, dann wird Deutschland NICHT Weltmeister. Immerhin wurde auch die Heimmannschaft Frankreich vier Mal erwähnt! Alle anderen Länder scheinen Ausseiterchancen zu haben, gelingt ev. sogar unserem Nachbar Österreich der grosse Coup? Wir werden es sehen, oder wie Platini sagen würde: on verra (wobei er wohl nicht einmal das sagen darf, weil er ja für jeglichen Bezug zum Fussball gesperrt bleibt).

Fest steht, dass Keeper Neuer der beste Goalie wird. Wahrscheinlich sind den Tippem auch keine anderen Namen eingefallen, oder wie heissen schon wieder die Goalies von Frankreich, England, Irland oder Albanien?

Dann schauen wir mal, wie spannend die Fussball-Europameisterschaft mit dem unsäglichen Gruppenturnier-Modus ausgehen wird. Der Gewinner des Quiz bekommt – wie immer – eine Spezialität aus dem Land des Europameisters.

Name	Viertelfinalisten	Halbfinalisten	Europameister Vizeeuropameister	Torschützenkönig Erster Torschütze	Bester Spieler Bester Goalie	Attraktivste Mannschaft Schlechteste Mannschaft
Willi Weber	Polen, Spanien, England, Portugal, Deutschland, Italien, Frankreich, Russland	England, Spanien, Deutschland, Portugal	Portugal England	Ronaldo Müller	Ronaldo Willi Weber	Tschechien Albanien
Vreny Egli	Schweiz, Schweden, England, Italien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Russland	England, Spanien, Deutschland, Italien	Deutschland England,	Müller Pobga	Reuss Neuer	Deutschland Ungarn
Bruno J. Gisler	Polen, Spanien, Kroatien, Belgien, Deutschland, Tschechien, Frankreich, England	Polen, Spanien, Deutschland, England	Deutschland Spanien	Müller Prévillle	Batshuayi Koubek	Island Nordirland
Marcela Gisler	Schweiz, Kroatien, England, Irland, Deutschland, Spanien, Frankreich, Slowakei	Schweiz, Kroatien, Deutschland, Slowakei	Deutschland Schweiz	Müller Griezmann	Müller Sommer	Kroatien Nordirland
Hans-Peter Weber	Rumänien, Spanien, England, Belgien, Deutschland, Italien, Frankreich, Slowakei	England, Spanien, Deutschland, Belgien	Deutschland Spanien	Schweinsteiger -	Ronaldo Neuer	Spanien Irland
Walter Weber	Schweiz, Kroatien, England, Italien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Österreich	England, Spanien, Deutschland, Österreich	Deutschland Spanien	Müller Giroud	Alaba Neuer	Deutschland Wales
Christine Reitinger	Polen, Kroatien, England, Portugal, Deutschland, Spanien, Russland, Frankreich	England, Spanien, Deutschland, Frankreich	Deutschland Spanien	Müller Giroud	Giroud Neuer	Deutschland Albanien
Beat Iseli	England, Schweiz, Spanien, Schweden, Deutschland, Russland, Österreich, Portugal	England, Spanien, Deutschland, Portugal	Deutschland Spanien	Lewandowski Ribery	Ronaldo Neuer	Deutschland Island
Viviana Peña	Polen, England, Spanien, Italien, Deutschland, Ukraine, Portugal, Österreich	England, Spanien, Deutschland, Portugal	Deutschland Spanien	Müller Bansema	Ronaldo Neuer	Deutschland Albanien
Hanspeter Egli	Schweiz, Spanien, England, Portugal, Deutschland, Belgien, Russland, Frankreich	England, Spanien, Deutschland, Frankreich	Frankreich Spanien	Reuss Giroud	Müller Neuer	Deutschland Island



Name	Viertelfinalisten	Halbfinalisten	Europameister Vizeeuropameister	Torschützenkönig Erster Torschütze	Bester Spieler Bester Goalie	Attraktivste Mannschaft Schlechteste Mannschaft
Fredy	Deutschland, Kroatien, Russland, Österreich, Polen, Türkei, Frankreich, England	Deutschland, Kroatien, Frankreich, England	Frankreich Deutschland	Benzema Benzema	Benzema Neuer	Frankreich Deutschland
Toni Gisler	Rumänien, Spanien, England, Belgien, Deutschland, Kroatien, Frankreich, Österreich	Rumänien, Spanien, Frankreich, Belgien	Frankreich Spanien	Griezmann Griezmann	Hazard Courteau	Belgien Nordirland
Denis Memmishofer	Frankreich, Russland, Wales, Belgien, Österreich, Italien, Schweiz, England	Frankreich, Italien, Österreich, Belgien	Frankreich Belgien	Müller Kasami	Alaba Neuer	Österreich Albanien
Alex Meier	Albanien, Belgien, England, Portugal, Deutschland, Kroatien, Irland, Russland	England, Kroatien, Deutschland, Portugal	England Deutschland	Müller Shaqiri	Rooney Neuer	Portugal Slowakei
Üse Gisler	Albanien, Spanien, England, Belgien, Deutschland, Tschechien, Frankreich, Russland	England, Spanien, Frankreich, Belgien	England Frankreich	Rooney Benzema	Rooney Franzose	Frankreich Wales
Oligi Gisler	Deutschland, Kroatien, Tschechien, Schweden, Schweiz, Italien, Albanien, Portugal	Deutschland, Italien, Albanien, Portugal	Italien Albanien	Balotelli -	Alaba Neuer	Albanien Wales
Frantz Gisler	Deutschland, Spanien, Türkei, Österreich, Schweiz, Kroatien, Frankreich, Portugal	Deutschland, Kroatien, Schweiz, Österreich	Österreich Deutschland	Alaba Giroud	Müller Neuer	Kroatien Ungarn
Margrit Tä Maffei	Polen, Nordirland, England, Irland, Deutschland, Kroatien, Albanien, Wales	England, Kroatien, Deutschland, Wales	Deutschland England	Gomez Behim Balaj	Xhaka Neuer	Albanien Österreich
Unbekannt	Schweiz, Spanien, Tschechien, Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal	Tschechien, Spanien, Frankreich, Österreich	Frankreich Spanien	- Ribery	- -	Spanien nordirland
Florian a.K.	Deutschland, Spanien, Tschechien, Österreich, Polen, Türkei, Belgien, Portugal	Deutschland, Türkei, Belgien, Österreich	Österreich Deutschland	Müller Griezmann	Alaba Courtois	Türkei Irland
Meinhold Ressler a.K.	Albanien, Türkei, Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Island	Schweiz, Italien, Frankreich, Österreich	Italien Frankreich	Griezmann Shaqiri	Buffon Buffon	Frankreich Slowakei
Arkus Myffel a.K.	Schweiz, Österreich, Frankreich, Portugal, Deutschland, Spanien, Rumänien, Island	Frankreich, Spanien, Deutschland, Portugal	Deutschland Spanien	Ronaldo Stancu	Ronaldo Sommer	Deutschland Wales



# EB-RÄTSEL mit Florian

1	2	3	4		5	6		7	8	9		10	11	12		
13					14							15				
16		17		18				19			20		21		22	
23							24									
				25											26	
27	28		29					30				31				
32			33			34	35			36	37					
	38	39				40			41						42	
43					44			45							46	47
48			49				50								51	
		52			53							54	55			
56	57			58								59				
60							61				62				63	
64						65								66		
					67							68				

**Waagrecht** 1 Mai-Anlass / 13 Madrider Fussballklub / 14 Estudiantlerin / 15 Estudiantler / 16 es (engl.) / 17 Zahl / 19 Estudiantler / 21 Rauschgift / 23 WC-Häuschen / 24 Entwicklungsgeschichte der Lebewesen / 25 Ort im Kt. Graubünden / 26 Präposition / 27 Ichbezogenheit / 31 Dort im Kt. Aargau / 32 Autokennz. eines CH-½ Kt. / 33 amerik. Bundesstaat / 36 Estudiantler / 38 ital. Insel / 40 Fürwort / 43 Report / 45 ausgedehnte / 46 Alter Chäfer (Abl.) / 48 Gegenteil von aus / 49 Ausruf / 50 Stadt in Bayern / 51 Doppelkonsonant / 52 Bank / 53 Tumorart / 54 engl. Konservative / 56 es war (slowakisch) / 58 Risse in der Haut / 59 Zwergplanet / 60 trop. Frucht / 61 Normalmass / 63 Doppelkonsonant / 64 CH Fluss / 65 Zuschuss / 66 Tee (engl.) / 67 Estudiantlerin / 68 Estudiantler

**Senkrecht** 1 afrik. Staat / 2 Estudiantler / 3 Estudiantler / 4 Lebenssaft / 5 Ess-Brechsucht / 6 Fürwort / 7 Estudiantlerin / 8 Altgriech. Stadt / 9 Estudiantlerin / 10 frz. Artikel / 11 jeder / 12 Kanton / 18 süddeutsche Stadt / 20 Schmiere / 22 Estudiantler / 28 Grün (engl.) / 29 Estudiantler / 30 man (frz.) / 31 hinweisen / 34 bekommen (engl.) / 35 Gold (frz.) / 37 Estudiantlerin / 39 Initialen von Luc Ramugg / 41 sächlicher Artikel / 42 Schubkarre / 43 Estudiantlerin / 44 Palästinenserorganisation / 45 Weihnachtsbaumschmuck / 47 Estudiantlerin / 50 Dynamik / 52 Estudiantler / 55 Obligationenrecht (Abk.) / 57 engl. Zahl / 58 beinahe / 59 Süssgetränk / 62 Augendeckel / 65 Faultier / 66 Autokennz. Eines CH-Kt.

## **NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN**

Leider mussten wir per Ende 2016 erneut ein Austrittsgesuch entgegen nehmen. Wir drucken dieses nachstehend ab.

Lieber Estudiantes Club

Viele Jahre habt Ihr mich hier im „Bündner Exil“ begleitet und durch's Bulletin immer noch eine Verbindung mit dem Club hergestellt. Leider habe ich es nie mehr an einen Anlass geschafft, und da nun auch meine Eltern seit 2 Jahren verstorben sind, zieht mich nicht mehr nach Zürich zurück. Deshalb möchte ich per Ende Jahr meinen Austritt aus dem Club anmelden. Danke für die wunderschönen, lustigen Erinnerungen und Euch allen viel Glück und Gesundheit im weiteren Leben.

Liebe Grüsse

Lucrezia Marugg

Wir danken Lucrezia für die langjährige Treue zu unserem Verein, denken noch gerne an gemeinsame Zeiten zurück, insbesondere auch an ihre Tätigkeit als Briefkastentante und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit und einen herzlichen Grüss ins Bündnerland.

## **NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN**

Auch dieses Jahr ist eine Abendwanderung geplant. Doch wie immer müssen wir das Wetter kurzfristig im Auge behalten, so dass ein Termin noch nicht definiert wird. Hier die Ankündigung unseres Bergführers Urs Gisler

Abendwanderung auf den Gnipen, 1567m.

Start von Goldau (oder etwas oberhalb) und durch das Bergsturzgebiet auf den aussichtsreichen Gipfel. Abstieg gleiche Route.

Interessierte melden sich bitte bei Urs Gisler, mail [gisler-masino@bluewin.ch](mailto:gisler-masino@bluewin.ch) oder Tel. 077 414 62 73.

Wir werden gehen, wenn es schönes Wetter ist und es allen geht und nicht eine spannende EM-Partie ansteht.

## **NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN**

Ein Estudiantler hat sich gewagt, am diesjährigen GP Bern teilzunehmen, den schönsten 10 Meilen Europas, wie sie angepriesen werden. Frantz Gisler erreichte dort mit der Zeit von 1 Std. 23 Minuten und 46,2 Sekunden in seiner Kategorie Männer 55+ den 296. Rang. Im Gesamten reichte dies bei den Herren für Platz 5719.

Die Strecke führt mitten durch Bern hindurch, durchquert die Altstadt, führt an der beinahe Hochwasser führenden Aare entlang durchs Mattenquartier, mit einem Abstecher ins Dalhölzli Quartier mit Waldpassagen. Später überquert man die Kirchenfeldbrücke um am Bundeshaus vorbei wieder durch die Altstadtgassen zu rennen. Zum Dessert steht noch der giftig ansteigende Aargauer Stalden bevor. Start und Ziel ist beim Messegelände in der Nähe des Wankdorfes. Stimmungsmässig ist der Anlass kaum zu überbieten, rund 30000 Läuferinnen und Läufer nahmen daran teil, unzählige Zuschauer säumen zu Hunderten den Strassenrand, obwohl die äusseren Bedingungen nicht allzu ideal waren (Nässe, teils Regen). Auch die Organisation ist perfekt, alle 90 Sekunden werden rund 800 LäuferInnen auf die Strecke geschickt, trotzdem kommt es zu keinen Stauungen unterwegs. Der Lauf hätte mehr EstudiantlerInnen am Start verdient. Wer weiss, vielleicht nächstes Jahr?

## **NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN**



# Haxen-Schmaus im Zeughauskeller

Der traditionelle Anlass wird dieses Jahr wieder im Zeughauskeller durchgeführt. Für Nicht-HaxnerInnen bietet das Lokal u.a. auch Riesenschnitzel und Wurstspezialitäten an.

**Datum:** Freitag, 8. Juli 2016  
**Zeit:** 19.30h  
**Ort:** Zeughauskeller Zürich



Um genügend Plätze reservieren zu können bitte kurz bei Walti Weber, Tel. 079 355 99 37 oder [walter.weber@estudiantes.ch](mailto:walter.weber@estudiantes.ch) anmelden, **Wichtig:** bis spätestens 4. Juli 2016, 23:59h anmelden!

Besten Dank für Euer Interesse und die rege Teilnahme schon im voraus.



**1971 – 2016.....**

**.....45 JAHRE ESTUDIANTES DE LOS BUENOS BORRIQUITOS**  
.....

Wie ihr sicherlich dem letzten Estudiantes-Bulletin entnommen habt, feiert unser Verein dieses Jahr sein 45-jähriges Bestehen. Am Samstag, den 27. August 2016 ist es so weit. Wir sind einmal mehr Gast auf dem Turnplatz des TV Höngg. Wenn ihr also dieses Datum noch nicht reserviert habt, müsst ihr dies jetzt unbedingt nachholen. Auch wenn wir mittlerweile ein wenig in die Jahre gekommen sind, werden wir gemeinsam bestimmt wieder einige fröhliche und unbeschwerte Stunden geniessen können.

Damit die Festivitäten gesittet vonstatten gehen und nicht unkontrolliert aus dem Ruder laufen, hat der TV Höngg vor einiger Zeit ein sogenanntes „Benützer Reglement“ erarbeitet, welches für alle Gäste verbindlich ist und demnach auch für die Teilnehmer am Estudiantes-Fest gelten und zwingend eingehalten werden müssen.

Damit ihr euch unter diesem Reglement etwas vorstellen könnt, habe ich euch nachfolgend einige der wichtigsten Punkte aufgelistet:

- **Das Telefon im Schiedsrichterraum zwischen den Toiletten darf in dringenden Fällen benützt werden** (... falls uns die Getränke ausgehen und niemand ein Handy dabei hat...)
- **Im selben Raum befindet sich auch der Erste-Hilfe-Kasten** (...für die Behandlung von „Bobolis“ nach einem eventuellen Legendenmatch von Estudiantes I gegen Estudiantes II....)
- **Hunde nicht frei laufen lassen** (... gilt auch für unser Estudiantes Maskottchen Klaus Rüdiger Loki...)
- **Die Nachtruhe ist ab 22:00 Uhr zu beachten** (... wie wenn wir noch so lange feiern könnten...)

Am Wichtigsten ist aber die Einhaltung der Anmeldefrist! Die läuft nämlich am 13. August 2016 um genau 24:00:00 Uhr ab. Sichert euch also die Teilnahme an diesem unvergesslichen Jubiläumsfest und meldet euch an bei Denis Memmishofer unter Telefon



# Herbstwanderung Niederrickenbach – Haldigrat – Brisen



**Datum:** Sa. 3. Sep. 2016 (es gibt kein Verschiebungsdatum)

**Besammlng:** 08.15h in Dallenwil bei der Luftseilbahn Dallenwil – Niederrickenbach

**Programm:** Die Tour bietet sowohl für Wanderer aber ebenso für Geniesser etwas.

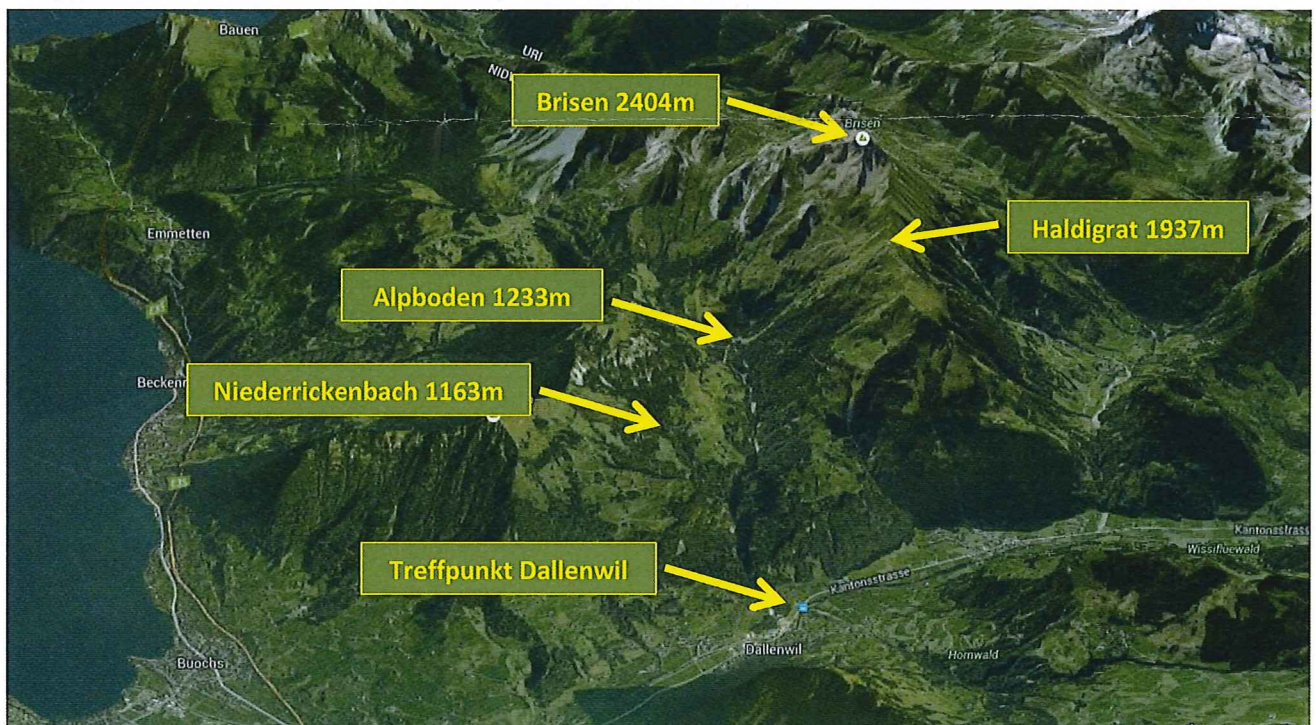
**Beschreibung der Wanderung:**

Mit der Luftseilbahn geht es von Dallenwil nach Niederrickenbach, Kosten Retour 22.80Fr. HT wird akzeptiert. Vorbei am „Ruheort“ Maria Rickenbach führt ein gemütlicher Weg in ca. 30 Min. nach Alpboden, die Höhendifferenz beträgt nur 70m, deshalb auch für „Nicht-Wanderer“ geeignet.

Beim Alpboden treffen wir eine etwas altertümliche Sesselbahn an, die in Gruppen von 4 Zweiersessel auf den Haldigrat fährt. Kosten Retour 20.00Fr., kein HT. Die harten Wanderer können diesen Aufstieg mit 700m zu Fuss absolvieren. Auf dem Haldigrat erwartet uns eine Super-Rundsicht und ein schönes Berggasthaus das zum Verweilen einlädt. Nicht-Wanderer können hier den Tag geniessen, während die „Bergsteiger“ jetzt den Brisen in Angriff nehmen. Das bedeutet nochmals 467m Höhenmeter auf dem schönen Grat. Der Aufstieg zum Brisen (2404m) dem Grat entlang ist manchmal etwas ausgesetzt, aber für Geübte gut zu machen.

**Anforderungen für BerggängerInnen:** Gute Wanderschuhe, Wetterschutz, Verpflegung und Getränke für unterwegs und etwas Kondition wenn der gesamte Aufstieg geplant ist. Auf dem Haldigrat ist natürlich alles vorhanden zum Geniessen.

**Wanderroute und Zwischenstationen:** Details siehe Link: <http://maria-rickenbach.ch/> (Panoramakarte)



Über die Durchführung wird bei unsicherer Wetterlage am 2.9. entschieden. InteressentInnen bitte bei Walti melden, damit alle notfalls kontaktiert werden können.

**Kontakt und Anmeldung:** Walti Weber

[walter.weber@estudiantes.ch](mailto:walter.weber@estudiantes.ch)

Tel oder SMS: 079 355 99 37

Berggasthaus Haldigrat:

